

FÖRDERKREIS
RECHTSRHEINISCHES
KÖLN e.V.



**Bericht
über das
Geschäftsjahr
2019**

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.

Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202 – 45579

E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de

www.foerderkreisrrhkoeln.de

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

A. Zur Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2019 zählten wir 148 Mitglieder, darunter 19 Paare, 8 Firmen und 30 Bürgervereine. Wir konnten vier neue Mitglieder begrüßen, vier Personen haben den Verein verlassen. Wir sind stolz darauf, dass alle Bürgervereine aus den Stadtbezirken 1, 8 und 9 Mitglied bei uns sind. Im Stadtbezirk 7 haben bereits mehr als die Hälfte die Beitrittserklärung ausgefüllt.

B. Zu der Kontaktpflege

Wir haben **200 Geschäftsberichte 2018** das Jahr über verteilen können. Für die zahlreichen Einladungen sind wir sehr dankbar; sie erleichterten uns die Kontaktpflege erheblich. In der Regel nutzen wir die **Stadtgespräche mit Frau OB Reker**, um unsere Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Alle Punkte wurden nach kurzer Zeit überaus zufriedenstellend und vollständig von ihrem Büro beantwortet. Ähnlich verhielt es sich bei **Telefonterminen mit Herrn Harzendorf** und den **Akteuren von „Bahnknoten Köln“** mit seinen umfangreichen Plänen.

Wir gratulierten 13 Mitgliedern zu **runden Geburtstagen** und ehrten 10 Mitglieder mit einer Urkunde für **10-jährige Mitgliedschaft** im Verein.

Herr Pastor Franz Meurer wurde am 03.01.2019 mit dem LVR-Ehrenring ausgezeichnet. Wir gratulierten unserem Mitglied dazu aufs Herzlichste (Az. 2019-02).

An unsere Mitglieder mit E-Mail-Adresse verschickten wir im Laufe des Jahres **10 Rundschreiben** und unterrichteten dabei im Einzelnen über folgende Themen:

1. Rundschreiben am 31.01.2019: Neuer Geschäftsbericht, Sanierung der Start- und Landebahnen am Flughafen, Nachtführung bei UPS, Bahntrasse Gießener Straße, Erster Mobil-Dialog, Via Culturalis, Grünsystem Köln, neue Rheinquerung im Süden Kölns, Newsletter der Kölner Stadtverwaltung
2. Rundschreiben am 22.02.2019: Kostenloses Brennholz aus der Dellbrücker Heide über [„holger.sticht@heideterrasse.net“](mailto:holger.sticht@heideterrasse.net) und kostenlose Tulpenzwiebeln aus dem Rheinpark Ende April über Herrn Vonnahme, Tel.: 81 21 90 (Az. 2016-II)
3. Rundschreiben am 22.04.2019: Rundgang Merheimer Heide, Rundgang Mielenforst, Rad-schnellweg, Haberlandhaus, Förderkreis-Schal gegen Spende, Geschäftsbericht mit aktueller Liste von Vorstand und Beirat
4. Rundschreiben am 15.05.2019: Haberlandhaus in der „WDR-Lokalzeit“ und eine weitere Protestaktion am Kalkberg
5. Rundschreiben am 27.05.2019: Hinweise auf unser Programm ab Juni 2019
6. Rundschreiben am 25.06.2019: ärztliche Versorgung im rechtsrheinischen Köln, Kalkberg erneut Thema im Stadtrat, kreative Nutzungsmöglichkeiten für unsere Friedhöfe, 26 Redewendungen unseres Sprachgebrauchs im Test, Werbung für die Wanderung zur Wahnbachtalsperre mit Gang durch die Staumauer und der Exkursion durch den Barbarastollen (unter dem Hauptgebäude der Universität), Einzug der Mitgliedsbeiträge wird angekündigt
7. Rundschreiben am 16.08.2019: Stammzellensuche für Lena aus Höhenberg
8. Rundschreiben am 01.09.2019: Ortstermin auf dem Kalkberg mit Stadtdirektor Dr. Keller, Werbung für den Rundgang durch die Germaniasiedlung in Höhenberg und erneut für die Herbstwanderung zur Wahnbachtalsperre und der Besichtigung des Barbarastollens

9. Rundschreiben am 24.11.2019: Erinnerung an den 43. Vereinsgeburtstag, unser Exkursionsangebot für 2020, Buchforster Jubiläumsschriften, Infos / Angebote über Gut Leidenhausen und mögliche Beteiligung an einer Demo gegen Fluglärm.
10. Rundschreiben am 13.12.2019: Exkursionstermine 2020 mit spezieller Werbung für die Kripentour am 04.01.2020.

Wir organisierten **speziell für die Bürgervereine ein Coaching-Angebot**, von dem auch der linksrheinische Bürgerverein aus Rodenkirchen Gebrauch machte. Ein herzlicher Dank gilt Frau Sylvia Schrage für die ansprechende Arbeitsatmosphäre und Gastfreundschaft beim Bürgerverein in Neubrück. (Az. 2019-01)

Unter dem Motto **„Förderkreis meets Landtag“** trafen wir am 30.01.2019 im ehemaligen Klarissenkloster in Kalk mit Frau Susana Dos Santos Herrmann (MdL-SPD) und Herrn Jochen Ott (MdL-SPD) zu einem regen Austausch zusammen.

Ein weiterer Termin des gleichen Formats führte uns am 02.07.2019 mit Herrn Florian Braun (MdL-CDU) in die DRK-Zentrale in Urbach.

Seit 25.11.2019 bereiten wir das nächste „Förderkreis meets Landtag“ mit Herrn Lorenz Deutsch (MdL-FDP) für 2020 vor.

Wir haben möglichst an allen Treffen der **Porzer Vernetzung** teilgenommen und unterstützten auch alle deren kommunalen Interessen. Zuletzt ging es um eine Interimslösung für den Badebetrieb des Lehrschwimmbeckens in der Gemeinschaftsgrundschule Hohe Straße in Enslenz. (Az. 2016-12 + Az. 2019-19)

Am 27.02.2019 trafen wir die Initiative **IG Köln-Geschichte** im „Kölschen Boor“. Die Gruppe um ihren Sprecher Hans Burgwinkel bemüht sich, für geschichtsinteressierte Forscher und Sammler zusammen mit der Stadt Köln ein Haus der Geschichte einzurichten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die IG Köln-Geschichte trifft sich am letzten Mittwoch eines Monats im Hotel Coellner Hof, Hansaring 100, 50670 Köln. (Az. 2019-04)

Am 20.03.2019 waren wir beim Auftakt von **„Gemeinsam für gute Nachbarschaft“** in Finkenbergring vertreten. Zahlreiche Kräfte mühen sich um Verbesserungen in diesem Stadtteil, u.a. der in Gründung befindliche örtliche Bürgerverein. (Az. 2019-08)

Am 11.05.2019 hatten wir eine intensive **Kooperation mit dem Merheimer Bürgerverein**, als es um einen Rundgang zwischen Merheim und Mielenforst ging. Dank der örtlichen Schützen konnten wir die Infrastruktur des Heimes nutzen.

Auf Initiative unseres Ehrenmitglieds Herrn Philipp Laufenberg gab es ein nachhaltiges Treffen des Förderkreises mit Herrn General Richard Frevel zur Unterstützung der **Militärgeschichtlichen Sammlung** auf dem Gelände des Kommandos Luftwaffe in Wahnheide. (Az. 2019-09)

Am 21.10.2019 nutzten wir eine günstige Gelegenheit und stellten Herrn Prof. Dr. Herzig (Leiter der TH Köln) unseren Verein vor. Wir regten die Fortsetzung der guten **traditionsreichen Kooperation zwischen Förderkreis und TH Köln** an, verabredeten uns zu einem Gespräch und bereiteten gemeinsam unsere Jahreshauptversammlung 2020 im Karl-Schüssler-Saal im Ingenieurwissenschaftlichen Zentrum (IWZ) in Deutz vor. (Az. 2009-01)

Unsere Veranstaltungen wurden in den Veranstaltungskalendern der Bürgervereine in Ensen-Westhoven, Flittard und Merheim kostenfrei veröffentlicht. In verschiedenen Publikationen wurde auch die Anzeige des Förderkreises gratis gedruckt. Herzlichen Dank!!

C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

a) Geschichte und Landeskunde

Es ist für uns eine gute Tradition, das Jahrbuch des Geschichts- und Heimatvereins Rechtsrheinisches Köln e.V. jährlich mit einer Spende zu unterstützen.

Seit Jahren sind wir Mitglied bei den „Freunden des Historischen Archivs“ in Köln und nahmen an verschiedenen Veranstaltungen teil. Zum Herbst gelang uns ein besonderes Engagement. Wir spendeten 500,- € für eine Archivpatenschaft mit der Bestandskennung 558, A951. Damit konnte eine für das rechtsrheinische Köln interessante Archivalie restauriert werden. In dieser umfangreichen Akte mit handgefertigten Lageskizzen geht es um Verhandlungen über den Anschluss der Mülheimer Werftkleinbahn an das Staatsbahnnetz. (Az. 2016-06)

Mehrere Stellen sind an der Beantwortung der Fragen von Herrn Willi Schäfer interessiert, seit wann und weshalb „Stegerwaldsiedlung zu Deutz“ nicht mehr gilt, sondern dem Stadtteil Mülheim zugeordnet wurde. Am 18.02.2019 telefonierten wir mit Herrn Matthias Zöller vom Historischen Archiv, der an der Lösung der Frage mitwirken möchte. Die Geschichtswerkstatt Kalk konnte eine Karte aus der Zeit um das Jahr 1900 beisteuern, die deutlich zeigt, dass die Stegerwaldsiedlung damals zu Deutz gehörte. Eine Nachforschung im Historischen Archiv der Stadt Köln am 11.09.2019 erbrachte, dass sich die Stegerwalder in den 1950er Jahren gerne von Deutz loslösen wollten, was einige Ratsherren als Zersplitterung von Stadtteilen missbilligten. 1958 befasste sich der Rat der Stadt Köln von der 8. bis zur 10. Sitzung mit der Neueinteilung des gesamten Stadtgebietes. Der Forscher kann an den Ratsprotokollen erkennen, dass die Stegerwaldsiedlung laut Ratsbeschluss dem Stadtteil Mülheim zugeschlagen wurde. Anfang Februar 2020 hatten wir Kontakt zum Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Frau Bettina Nottebrock (Tel.: 221-21882) verhalf uns zu Unterlagen über die Einteilung der Wahlbezirke in den Jahren 1958, 1961 und 1964. Daraus ist zu entnehmen, dass die Stegerwaldsiedlung zu dieser Zeit zu Mülheim gehörte und nicht zu Deutz.

Wir forschen weiter, um herauszufinden, ob noch weitere Quellen belegen, seit wann diese Zuordnung existiert und weshalb so beschlossen wurde. (Az. 2009-12)

Herr Volker Lindlar und Bezirksbürgermeister Herr Norbert Fuchs äußerten ihr Interesse am Erhalt des Kachelbildes mit dem Rheinpanorama von Köln-Mülheim. Am 08.07.2019 trafen sich die Herren Volker Lindlar, Dr. Karl-Heinz Peters, Rainer Kreke, Joachim Sledzinski, Bernhard Lob und Frau Lena Frye im Haupthaus „In den Reihen 16“ in Kalk, um das Kachelbild „Rheinpanorama von Köln-Mülheim“ von Herrn Johannes Groß aus dem Jahr 1949 aufzusuchen. Es wurde eine Fotodokumentation erstellt. Das Bild ist 4,51m breit und 2,34m + 0,95m Sockel = 3,29m insgesamt hoch. Das Abbrechen, Bergen und Aufstellen an einem neuen Ort könnte 30.000 € kosten, die Versicherung dazu wird auf 3.000 € bis 4.000 € geschätzt.

Am 26.11.2019 gab es ein zweites Treffen am Kachelbild – diesmal mit Herrn Bock, Frau Vinette (beide sind Mitarbeiter der Stadtverwaltung), Herrn Blenk, Mitarbeiter der Firma Schwier, der Restauratorin Frau Susanne Carp, Volker Lindlar, Helga Orth, Bernd Dahmen und Bernhard Lob. Unser Mitglied Herr Oskar Beil berichtete in einer Mail am 08.12.2019 davon, dass man schon früher das Bild umsetzen wollte, was daran scheiterte, dass die Kacheln in Mörtel gelegt sind und nur als komplette Wand-

fläche „ausgeschnitten“ werden können. Firma Schwieren möchte eine Probebohrung durchführen. Die Suche nach einem geeigneten Standort für das Kachelbild wird fortgesetzt. (Az.: 2003-01)

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

In der Bürgersprechstunde in Porz-Mitte am 15.01.2019 erklärten Verkehrsdezernentin Frau Blome und ihr Kollege Herr Dörkes, dass bis Mitte 2019 das Resultat eines Verkehrsgutachtens vorliegen könnte, ob sich durch einen Ausbau der Porzer Ringstraße die zu erwarteten Verkehrsbelastungen auf der Siegburger Straße reduzieren lassen, die wegen der Entwicklung des Deutzer Hafens entstehen. (Az. 2016-18)

Aus derselben Bürgersprechstunde nahmen Verkehrsdezernentin Frau Blome und Herr Kollege Dörkes die Frage mit: Soll die Kölner Straße in Ensen-Westhoven von vier auf zwei Fahrspuren reduziert werden, damit ein Streifen - vielleicht sogar als Radschnellspur - angelegt werden kann? Eine Untersuchung dazu werde in 2019 in Auftrag gegeben.

Die weitere Neugestaltung von Porz-Mitte (Az. 2010-II) und die gesetzlich beschlossene neue Rheinquerung bei Wesseling (Az. 2008-01) verfolgten wir mit Interesse.

In der folgenden Bürgersprechstunde am 20.02.2019 erklärte Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller unserem Vorsitzenden, dass der Kalkberg als Standort für den Rettungshubschrauber aufgegeben wird. Der Kalkberg liegt auf dem Gebiet des Stadtbezirks 9.

Gemäß Ratsbeschluss vom 20.03.2018 – aufgrund der Mehrheiten von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP - soll unverzüglich eine externe Untersuchung zur Prüfung von Alternativstandorten für eine Rettungshubschrauberstation durchgeführt werden, lt. Niederschrift über die Ratssitzung: „Es werden die Alternativstandorte Flugplatz Kurtekotten, das Areal der städtischen Kliniken in Merheim und der Flughafen Köln/Bonn nach den Kriterien Verfügbarkeit, Lagegunst, Lärmschutz, Baugrundtragfähigkeit, zeitliche Realisierbarkeit, Kosten und luftrechtliche Genehmigungsfähigkeit vertieft und vergleichend betrachtet“ Das Rechtsgutachten der Kanzlei Noerr kam zu dem Schluss, dass die rechtliche Realisierungsmöglichkeit aller drei Alternativen als gering eingeschätzt wird. Seitdem schreckt die Verwaltung vor einer technischen Begutachtung aus Kostengründen zurück.

Kann der Rettungshubschrauber im militärischen Teil des Flughafens stationiert sein, wenn die Luftwaffe nach Berlin umzieht? Dazu meinte Herr Benjamin Heese (Flughafen) am 17.05.2019, dass der Umzug frühestens in 10 Jahren erfolgen wird. Bis dahin drücken die Hubschrauber die Lärmstatistik nach oben und sind deshalb in Wahn nicht gerne gesehen. Der Flughafen meint, dass der beste Platz für die Hubschrauber der Kalkberg sei. Nach einem Umzug der Luftwaffe könnte sich die Situation aber durchaus wieder anders darstellen. (Az. 2011-15)

Wegen der NO₂-Belastung am Clevischen Ring haben wir am 12.02.2019 die NRW-Umweltministerin Frau Ursula Heinen-Esser angeschrieben und uns für gleiche Standortbedingungen der Messgeräte ausgesprochen. Die kritische Berichterstattung der Tagespresse hatte die Vergleichbarkeit der Messergebnisse bezweifelt. In ihrer Antwort geht die Ministerin davon aus, dass der TÜV für gleiche Standortbedingungen der Messgeräte sorgt. (Az. 2017-06)

Am 04.07.2019 verfassten wir zwei Offene Briefe:

- a) Unser Protest gegen die Schließung der Notfallpraxis Genovevastraße richtete sich gegen die Kassenärztliche Vereinigung und hatte zur Folge, dass wir mit einer kleinen Abordnung einen Termin – 18.09.2019 - bei Herrn Dr. Jürgen Zastrow erhielten. Dort konnten wir zwar verstehen, weshalb die Notfallpraxis in der Genovevastraße geschlossen

wurde, aber unsere Bedenken bezüglich einer flächendeckenden Versorgung im Stadtbezirk 9 blieben bestehen. (Az. 2019-12)

- b) Wir äußerten unseren Protest gegen den Abriss des Holweider Krankenhauses gegenüber den Ratsfraktionen. In dieser Zeit standen wir in engem Austausch mit den Bürgervereinen aus Holweide, Dellbrück und Thielenbruch, behandelten das Thema auch in unserer Novembersitzung mit unserem Beirat. (Az. 2019-13)

Am 13.01.2020 erfuhren wir aus dem Büro der Oberbürgermeisterin, dass bis zum Frühjahr 2020 mit Hilfe der Grünstiftung acht neue Bänke auf der Merheimer Heide aufgestellt werden. (Az. 2011-04)

c) Stadtplanung und Entwicklung

Die Anlage einer Mobilstation in Verbindung mit dem Ausbau des Parkplatzes Höhenberger Ring / Frankfurter Straße, mehrstöckig und mit Tiefgarage brachte Frau Eva-Maria Gärtner am 07.02.2019 in die Sitzung der Bezirksvertretung 8 ein. Die Verwaltung will den Bedarf prüfen. Wir halten dieses Gelände für ideal, um auf den ÖPNV umzusteigen, Ladestationen für E-Autos einzurichten und den Viktoria-Fans Parkplätze anzubieten. Gleichzeitig liegt der Parkplatz am östlichen Rand der Umweltzone. (Az. 2019-II)

Am 09.04.2019 erschien im Kölner Wochenspiegel unser Vorschlag für eine Radschnellwegtrasse von Bergisch Gladbach nach Köln, parallel zur A4 / B506. Unsere Variante ist die schnellste, weil sie weitestgehend durch Wälder, Felder und naturbelassene Flächen führt. Sie ist mit den Bürgervereinen Dellbrück, Holweide, Buchheim und Buchforst (Runder Tisch Buchforst) abgeglichen. Ab der Istanbulstraße decken sich die bekannten Varianten und führen bis zum Dom. Zum Jahresende haben wir Herrn Klaus Harzendorf (Straßenbauamt) an die gemeinschaftliche Variante mit ihren Vorteilen erinnert. (Az. 2019-07)

Am 05.02.2020 wurde auf der Bergisch Gladbacher Straße vor den Häusern 511 bis 531 ein Radweg stadtauswärts markiert (Az. 2001-01; 33 Maßnahmen). Dadurch fallen mehrere Parkplätze weg.

Am 10.02.2020 verkündete NRW-Verkehrsminister Herr Hendrik Wüst im Stadtgymnasium Porz, dass in etwa 14 Tagen die Machbarkeitsstudie zur projektierten Umgehungsstraße um Langel, Zündorf und Porz-Mitte, Libur und Wahn bis Urbach L82-6n vorliegen müsste. Wenn die Stadt die Planung übernimmt, gibt das Land das Geld dazu. (Az. 1987-01)

Am 16.03.2019 sprachen wir mit Herrn Willi Kolks (Straßen NRW) über die Bahndammtrasse als Autobahnzubringer von Bergisch Gladbach (GL) an die A4. (Az. 2001-01 / 2008-II).

GL-Baudezernent Herr Harald Flügge hatte eine Machbarkeitsstudie angekündigt. Was ist daraus geworden? Mittlerweile wurde der GL-Flächennutzungsplan weiter entwickelt – wie wirkt er sich auf die Bahndammtrasse aus? Das Land wartet auf ein entschlossenes Vorgehen der Stadt, aber die ist wie gelähmt. Laut dem Verein „Haus und Grund, Abt. Rheinberg“ liegt das an unterschiedlichen Strömungen in der CDU-Ratsfraktion in Bergisch Gladbach.

Am 11.06.2019 trafen sich die Herren Lob, Prof. Durwen, Kierdorf, Kenfenheuer, Maus und Roth, mit Herrn von Holthus, Herrn Dr. Soenius (beide: IHK Köln) und Herrn Müller (Haus und Grund-Rheinberg), tauschten Informationen und Erfahrungen aus und besprachen eine Strategie von Gladbacher Akteuren im Hinblick auf den Kommunalwahlkampf im September 2020. Um eine Vision von dem Bau und dem Betrieb der Trasse als Animation zu erstellen, empfahlen wir Herrn Andreas Schwann. Die Frage nach der Machbarkeitsstudie sollte von GL aus gestellt werden. Um den 10.09.2019 wurde die Bergisch Gladbacher Straße in beiden Fahrtrichtungen auf fast ihrer gesamten Länge mit

„30km/h“ wegen Lärmschutz ausgeschildert. Die Ampelschaltung wurde stadteinwärts auf „grüne Welle“ harmonisiert. Lediglich auf einem kleinen Teilstück im Bereich der AB Anschlussstelle Dellbrück gilt Tempo 50. (Az 2001-01) Seit der Geschwindigkeitsabsenkung zwischen Mülheim und Gierath – mit den zahlreichen Kontrollen - hat sich die Situation zwischen Thielenbruch und Holweide und zurück wesentlich entspannt, so dass wir Kölner bzgl. der Bahndammtrasse keinen Druck mehr aufbauen müssen. Dafür zeigt nun die Dolmanstraße in Refrath erhebliche Überlastungserscheinungen, was den Ruf nach der **Bahndammtrasse als Umgehungsstraße für Refrath** nahelegt. (Az. 2001-01)

In Köln drängen wir darauf, dass weitere Maßnahmen aus dem Katalog realisiert werden.

Am 23.10.2019 gab es ein Telefonat mit dem GL-Bauamt, dessen Mitarbeiter erklärte, dass für die Verlängerung der Linie 1 bis Herkenrath der Kreis zuständig sei; für die Bahndammtrasse sei das Land zuständig, die Firma Cable-Caps initiiere mit der Uni Duisburg eine eigene Machbarkeitsstudie, und die Erweiterung der A4 werde von „Straßen NRW“ betrieben. Bei dem „Arbeitskreis Verkehr Rechtsrheinisch“ nehme GL-Baudezernent Herr Harald Flügge teil. Der AK habe aber länger nicht getagt, weil GL nur bei drei von den 33 Maßnahmen beteiligt sei.

Am 16.04.2019 schrieben wir einen Offenen Brief bzgl. des Haberlandhauses an Frau OB Reker und prangerten die unfaire Vorgehensweise bei dem Investorenwettbewerb an. Am 06.09.2019 sprachen wir mit Herrn Detlef Fritz (Liegenschaftsamt) über das **Haberlandhaus in Stammheim**. Er bestätigte, dass der Architektenwettbewerb fortgesetzt werde. Probleme mache noch die enge Zufahrtstraße. Die Vertreter der Bürgervereine Flittard und Stammheim sehen darin überhaupt kein Problem. (Az. 2016-01)

Zum **Wasserturm in Stammheim** stellte Herr Fritz (s.o.) fest, dass sich das Gelände mittlerweile in Privathand befindet. Cologne-Project will das Gelände um den Wasserturm mit Stadthäusern bebauen und den Turm zu Wohnzwecken nutzen. Die Baupläne mussten mehrmals angepasst werden. Nun steht die Genehmigung kurz bevor. Schwierigkeiten gäbe es noch mit dem Aufstocken des Turmes selbst. Am 19.09.2019 konnte der Cologne-Project-Geschäftsführer, Herr Ley, bestätigen, dass die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern in den vergangenen Jahren sehr schwierig war. (Az. 2019-24)

Am 01.10.2019 sprachen wir Herrn Marcus Füllmich und seinen Kollegen Jörg Kautz (beide Bahn AG) im Rahmen des „Müllgipfels“ (Az. 2019-17) der Porzer Vernetzung auf die **Garagenruinen an der Germaniastraße in Höhenberg** an. Wir empfinden die verfallenen Garagen als einen großen Schandfleck im rechtsrheinischen Köln. Laut Frau Elke Mück (Bürger-Verein Höhenberg) wird bereits eine Garage bewohnt. Das Gelände muss dringend gesichert und abgeräumt werden! Die beiden Herren wollten sich von dem Sachstand persönlich überzeugen. Sie warten täglich auf die Freigabe eines sechsstelligen Betrages zur Entsorgung der Garagen. Wegen ihres Anstrichs müssen die Garagen mittlerweile als Sondermüll behandelt werden. (Az. 2018-05)

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Mit unserer **Krippentour** beginnen wir traditionell unser Veranstaltungsprogramm. Diesmal führte uns der Kunsthistoriker, Herr Thomas van Nies, zu den Krippen in St. Kunibert, St. Gereon (beide in Altstadt-Nord) und nach St. Engelbert in Riehl.

Am 01.07.2019 sprach Herr Peter Peterlini (IG Humboldt-Gremberg) von seinem Wunsch nach einem freundlichen und **individuellen Ortsschild für Humboldt-Gremberg**. Die Stadtverwaltung mache Schwierigkeiten mit der Genehmigung. Am 10.07.2019 sendeten wir ihm Fotos von ergänzenden Ortsschildern, wie sie beispielsweise in Neubrück, Rath und im Waldbadviertel stehen, unterstützend zu. (Az. 2019-22)

Am 02.07.2019 wurde bei einem Werkstattgespräch in den Räumlichkeiten der Abenteuerhallen Köln-Kalk bekannt, dass in eine dieser Hallen das **Migrationsmuseum DOMiD** einziehen kann. Damit wird die Anregung unseres ehemaligen Schatzmeisters Herrn Hans-Gerd Kaumanns realisiert. (Az. 2018-02)

e) Umweltschutz

Die gemeinsame Aktion mit der Porzer Vernetzung **„Porz hat sein Tempo im Griff“** läuft mittlerweile seit über zwei Jahren. Die mobilen Messgeräte werden an wechselnden Standorten eingesetzt und sorgen dafür, dass in Porz flächendeckend ein Bewusstsein für das Fahrtempo geschärft wird. (Az. 2017-01)

Unsere Exkursionen im 1. Halbjahr bezogen sich auf das **EU-Kulturerbe** und hatten die Natur im Fokus. Mit dem Ornithologen Herrn Horst Bertram waren wir in der Merheimer Heide unterwegs. Der Jäger Herr Reinhard Last machte uns mit den Besonderheiten im Mielenforst bekannt. Mit dem Förster Herrn Jörn Anlauf lernten wir das Arboretum und den Wildpark in Dünnwald kennen.

Die Porzer Vernetzung hat gemeinsam mit dem Förderkreis empfohlen, eine **Buslinie zwischen Porz und Rodenkirchen** einzurichten. Dies wurde in allen politischen Gremien positiv bewertet und beschlossen. Die Buslinie soll spätestens bis zum Fahrplanwechsel Ende 2020 eingerichtet werden. (Az. 2017-09)

Seit Oktober 2018 beantragten die Bezirksvertretungen die **Umrüstung von Parkuhren mit Brötchentaste**. Zeitungsberichten zufolge wünschen sich Bezirksvertreter, dass dieses Angebot ausgeweitet wird. (Az. 2011-05)

Am 12.02.2019 verfassten wir einen Brief an den Flughafen und plädierten für eine Senkung des **Fluglärms in der Nacht, speziell bei Personenflügen**. (Az. 2012-02)

Fast ungeduldig warten wir auf den Start für die **Freizeitanlage Rather See** bei Neubrück. Mit der Inbetriebnahme werden die Verhältnisse in dem derzeit „wilden Badebetrieb“ geordnet und kontrolliert. Die derzeitige Situation mit der Vermüllung des Ufers ist eine Zumutung für Mensch und Tier. Um die benachbarten Stadtteile Brück, Neubrück, Merheim und Ostheim vor höherem Verkehrsaufkommen zu bewahren, soll die Zufahrt am besten über die Querspange vom Merheimer Kreuz / A4 zur Hans-Schulten-Straße erfolgen. (Az. 2010-07)

Seit März 2010 kann die **Abshofstraße in Merheim** wegen der sanierungsbedürftigen Ufereinfassung des Faulbaches nur eingeschränkt genutzt werden. Federführend für dieses Projekt ist das Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau. In seiner März Sitzung (2020) will sich der Stadtrat mit der Verkehrsführung und den Anliegen der Anwohner befassen. (Az. 2010-10)



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.

Olpener Str. 483, 51109 Köln-Merheim
www.foerderkreistrhkoeln.de
Fax/Tel. 02202 - 45579
E-Mail: foerderkreistrhkoeln@nexgo.de

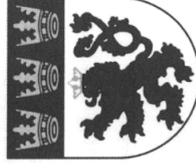


Stand: 19.03.2020

Termine in 2020

- Sa., 04. Januar, 10.00 Uhr:
Krippentour mit Thomas van Nies, Start in Dellbrück
- Do., 05. März, 19.30 Uhr:
Jahreshauptversammlung in der TH (Deutz)
- Sa., 28. März, 10.30 Uhr:
Gremberger Wäldchen mit Rolf Wermelskirchen (Spende erbeten)
- Sa., 16. Mai:
Frühlingswanderung „Villa Hügel“ mit Baldeneysee
- Do., 18. Juni, 19.30 Uhr:
Sitzung von Vorstand und Beirat (Interessenten willkommen)
- Do., 03. September, 19.30 Uhr:
Sitzung von Vorstand und Beirat (Interessenten willkommen)
- Sa., 12. September (Tag des Offenen Denkmals), 11.00 Uhr oder 14.00 Uhr:
Führung durch Höhenberg mit Bernhard Lob
- Sa., 26. September:
Herbstwanderung „Rund um Schloss Gimborn“
- Mi., 07. Oktober, 15.00 Uhr:
Militärgeschichtliche Sammlung in Wahn (Spende erbeten)
- Mo., 09. November, 15.00 Uhr:
Alexianerkloster in Porz-Ensen, Werkstätten und Gärtnerei
- Fr., 13. November, ca. 09.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr:
Besuch des Landtags mit Jochen Ott (MdL-SPD)
- Do., 26. November, 19.30 Uhr:
Sitzung von Vorstand und Beirat (Interessenten willkommen)

Kontaktdaten zu weiteren Auskünften und Anmeldung siehe oben



FÖRDERKREIS RECHTSRHEINISCHES KÖLN e.V.



Erstes Schäl-Sick Boule-Turnier

Gesucht wird das
beste Boule-Team
des
rechtsrheinischen Kölns
Einzelheiten auf der Rückseite

Foto: Pixabay

- Der Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V. lädt alle Kölner Stadtteile auf der Schäl Sick ein, Boule zu spielen, zunächst auf Stadtelebene. Dabei werden die Regeln von „boule.ch“ zugrunde gelegt.
- Der Förderkreis ist beihilflich, den wohnortnächsten angelegten Bouleplatz zu finden.
- Jeder Spieler kümmert sich selbst um Kugeln, Tuch und Maßband.
- Es bilden sich Mannschaften aus zwei oder drei Spielern und ermitteln einen Turnierleiter, der mit dem Förderkreis in Kontakt steht und die Mannschaften an seinem Bouleplatz namentlich und mit Kontaktdaten erfasst.
- Die Ausscheidung auf Stadtelebene läuft bis zum 31. Oktober 2020.
- Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Gewinnermannschaft je Stadtteil dem Förderkreis gemeldet. Sie erhält eine Urkunde und wird auf Stadtelebene in der zweiten Jahreshälfte 2021 zur Endrunde eingeladen.
- In der Endrunde werden die Stadtbezirksmeister sowie der Gesamtsieger ermittelt.
- Bei der Anmeldung erhebt der Förderkreis für die Deckung der Auslagen (Versicherung, Pokale, Urkunden etc.) ein Startgeld von 3 EUR pro Person. Die Anmeldeformalitäten erfolgen auf Stadtelebene. Die Daten werden nach dem Ende des Turniers gelöscht.
- Teilnehmer und Gäste des Turniers sind damit einverstanden, dass sie fotografiert, gefilmt und in Medien veröffentlicht werden.

Kontakt:

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.
Olpener Str. 483, 51109 Köln,
E-Mail: foerderkreistrhkoeln@nexgo.de
www.foerderkreistrhkoeln.de
Fax/Tel.: 02202-45579

Beitrittserklärung

Zuname: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Meine Interessen / Vorlieben, die ich dem Verein nutzbar machen könnte: _____

Mein Beweggrund, weshalb ich Mitglied werden möchte: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V., und ich weiß, dass der Jahresbeitrag für Einzelmitgliedschaft und Vereine 15 Euro / Jahr und für Firmen 60 Euro / Jahr ausmacht.

Zusätzlich spende ich jährlich Euro _____ zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag.

Meine Mitgliedschaft soll beginnen ab _____.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Erteilung des Lastschriftmandates:

Ich bin einverstanden, dass der jährlich - zum Jahresbeginn - fällige Mitgliedsbeitrag / Spende (s.o.) von meinem Konto abgebucht wird.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

Name und Sitz des kontoführenden Geldinstituts: _____

BIC (11 Stellen): _____

IBAN (22 St.): _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Förderkreis

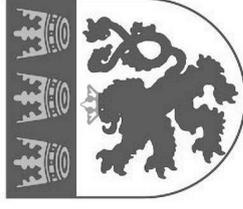
Rechtsrheinisches Köln e.V.

Postanschrift: Olpener Str. 483, 51109 Köln,

Fax/Telefon: 02202 – 45579,

E-Mail: foerderkreiskoln@nexgo.de

Homepage: <http://www.foerderkreiskoln.de>



Liste von Vorstand, Beisitzer, Beirat und Kassenprüfer

1. Vorsitzender

Herr Bernhard Lob, (bernhard.lob@arcor.de)
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202 - 45579

2. Vorsitzende

Frau Helga Orth, (HelgaOrth@web.de)
Leuchterstr. 54, 51069 Köln, Tel.: 60 19 87

Justitiar

Herr Rainer Heuchert, (ra-heu@web.de)
Clevischer Ring 7, 51065 Köln, Fax: 962 55 430

Schatzmeister

Herr Bernd Dahmen, (b.dahmen@koeln.de)
Im Merheimer Felde 52, 51067 Köln, Tel.: 69 28 81

Schriftführerin

Frau Mathilde Kriebs, (Mathilde.Kriebs@t-online.de)
Deutz-Mülheimer-Str. 304, 51063 Köln, Tel.: 84 05 97

Beisitzer

Herr Jürgen Carl, (jf.carl@koeln.de)
Schmittgasse 212b, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 86144

Konto bei der Sparkasse KölnBonn BIC: COLSDE33 - IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23
Jahresbeiträge: Einzelmitgliedschaft und Vereine 15,- Euro, Paare 25,- Euro, Firmen 60,- Euro
Stand vom 6. März 2020

Vorsitzende des Beirats

Frau Inge Schäfer-Möhrmann (Inge.schaefer-moehmann@t-online.de)
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31

- Bergischer Geschichtsverein - Geschichtsverein Rechtsrheinisches Köln e.V.
Herr Herbert Schüller (schueller-wewel@t-online.de)
Hauptstr. 293-299, 51143 Köln, Tel.: 02203 - 83037, Fax: - 921 61 81
Bündnis Heideterrasse e.V.,
Frau Sonja Jürgens (sonja.juergens@heideterrasse.net)
Kammerbroich 67, 51503 Röstath
Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V., Herr Heinz-Dieter Richmann (Richmann@t-online.de)
Nümbrecht Str. 11, 51109 Köln, Tel.: 84 41 89
Runder Tisch Buchforst e.V.
Herr Lothar Rotländer (nc-rotlalo@netcologne.de)
Eulerstr. 11, 51065 Köln, Tel.: 61 85 72
Bürger- und Heimatverein Buchheim e.V., gegr. 1955,
Herr Frank Buschmann (info@bhv-buchheim.de) –
Dombacher Str.12, 51065 Köln, Tel.: 283 36 78, Fax: 283 36 79
– vertreten durch Herrn Dr. Karl-Heinz Peters -
Bürgerverein Köln-Dellbrück e.V., Herr Heinz Kierdorf (heinz.kierdorf@netcologne.de)
Steinbrecher Weg 18, 51069 Köln, Tel.: 68 37 70
Bürgervereinigung Deutz e.V., gegr. 1903, Herr Toni Schäfer (toni@koeln.de)
Helenenwallstr. 20a, 50679 Köln, Tel.: 880 10 80
Dünwaldler Bürgerverein von 1899 e.V., N.N. (Inge.schaefer-moehmann@t-online.de)
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31
Orsting Eil Verein für Heimatpflege e.V., Herr Erwin Bäuml (PorzEil@yahoo.de)
Vollstr. 2a, 51145 Köln, Tel.: 0157 – 797 30 158
Bürgervereinigung Ensen-Westhoven e.V., gegr. 1964,
Frau Heike Reiterscheid (h.reiterscheid@gmx.de)
Neckarstr. 7, 51149 Köln, Tel.: 02203 - 16627
Bürgerverein Köln-Filtard 1989 e.V., Herr Cornelius Stuke (bvfiltard@netcologne.de)
Hubertusstr. 2, 51061 Köln, Tel.: 66 66 64, Fax: 168 70 986
Bürger-Verein Köln-Höhenberg von 1920 e.V., Frau Elke Mück (ElkeMueck@aol.com)
Merheimer Heide 46, 51103 Köln, Tel.: 89 44 67, Fax: 989 17 63
Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V., gegr. 1921
Herr Jürgen Kaiser (juergen.kaiser63@googlemail.com)
Piccoloministr. 537, 51067 Köln, Tel.: 0178 – 844 80 98
Bürgerverein Humboldt-Gremberg e.V., gegr. 1949
Frau Margret Sprave (spravena2@gmail.com)
Kroppacher Str. 2, 51105 Köln, Tel.: 0157 – 558 18 764
Bürgerverein Kalk e.V., gegr. 1951, Herr Rainer Kreke (kreke.rainer@gmail.com)
Wiensbergstr. 21, 51103 Köln, Tel.: 870 10 06
Bürgerverein Porz-Langel e.V., Umwidmung in 2017, gegr. 2000
Frau Elfriede Thoma (thel-buergerverein-porz-langel@t-online.de),
Oleifsgasse 15, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 965 87 30
Bürgerverein Libur e.V., gegr. 1981, Herr Helmut Marti (marti@bv-libur.de)
Am Kleinen Busch 4, 51147 Köln, Tel.: 0176 – 399 10 722
Bürgerverein Köln-Merheim e.V., gegr. 1994, Frau Renate Mummert (renate.mummert@koeln.de)
Paderborner Str.14, 51109 Köln, Tel.: 69 43 68
Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V., Herr Stephan Zehnfenning (zehnfenning@arcor.de)
Am Milchbomsberg 4a, 51429 GL., Tel.: 02204 – 58 44 85
Bürgerverein Köln-Neubrück e.V., Frau Sylvia Schrage (buergerverein.neubrueck@web.de)
Bernarosweg 4, 51109 Köln, Tel.: 890 30 05
Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V., Herr Gero Karaschewski (gero.karaschewski@gmx.de)
Buchheimer Plätdchen 1, 51107 Köln, Tel.: 0172 – 252 02 49, Fax: 87 61 41

- Bürgerverein Köln-Poll e.V., gegr. 1950, Frau Ute Ahn (ute.ahn@bv-poll.koeln),
Grüner Anger 2 b, 51105 Köln, Tel.: 276 27 527
Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anainer e.V., N.N. (info@bvschlagbaum.de)
Im Merheimer Felde 52, 51067 Köln, Tel.: 69 28 81
Bürgerverein Köln-Stammheim e.V., gegr. 1984, Herr Günter Seifert (gssseifert@gmail.com)
Höfstr. 49, 51061 Köln, Tel.: 66 10 16
Bürgergesellschaft Thielenbruch e.V.,
Herr Prof. Dr. Herbert Durwen (herbert.durwen@t-online.de)
Im Eichenforst 7, 51065 Köln, Tel.: 680 99 33
Bürgerverein Köln-Thielenbruch e.V.,
Herr Alfred Großl (buergerverein@hielenbruch.de)
Thielenbrucher Allee 32, 51069 Köln, Tel.: 68 79 30, Fax: 68 65 63
Urbacher Bürgerverein e.V., gegr. 2015
Frau Dr. Simin Falkhim-Haschemi (ubv-porz@web.de)
Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V., gegr. 2015
Klingerstr. 8, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 358 36 91, Fax: 02203 - 52245
Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V., gegr. 1954, Herr Joachim Sledzinski (nc-sledzijo@netcologne.de)
Hinter dem Heißgarten 3, 51107 Köln, Tel.: 870 02 50, Fax: 989 33 738
Bürgerverein Wahn - Wahnheide - Lind e.V., Herr Engelbert Dierup (nc-dierup@netcologne.de)
Alle Heide 22, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 67905
Bürgerverein Zündorf e.V., gegr. 2014,
Westfeldgasse 16, 51143 Köln, Tel.: 0170 - 375 66 11
Geschichts- u. Heimatverein Rechtsrheinisches Köln e.V., Herr Herbert Schüller (schueller-wewel@t-online.de)
Hauptstr. 293-299, 51143 Köln, Tel.: 02203 - 83037, Fax: - 92 161 81
Interessengemeinschaft Humboldt-Gremberg e.V., Herr Peter Peterlini (peterlini@ig-humboldt-gremberg.de)
Odenwaldstr. 114, 51105 Köln, Tel.: 169 29 726
Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V., Herr Genc Osman Eßen (essenGo@gmx.de)
Amseberger Str. 11, 51165 Köln, Tel.: 968 19 820, Fax: 968 19 814

- Herr Albert Ackemann
Käulchensweg 34, 51105 Köln, Tel.: 83 64 88
(albert46@netcologne.de)
Herr Dr. Philipp M. Laufenberg (Ehrenmitglied), Rottäppchenweg 4-6, 51067 Köln, Tel.: 63 50 66, Fax: 63 50 68
(dunmerk4el@netcologne.de)
Herr Dr. Karl-Heinz Peters (Ehrenmitglied), Rybniker Str. 8, 51065 Köln, Tel.: 69 81 35,
(k-h.peters@web.de)
Kassenprüfer: Herr Wolfgang Schneider, Homarstr. 31, 51107 Köln, Tel.: 87 57 40, Fax: 987 56 40
(woliwinni@netcologne.de)
Herr Dirk Schulze, Martenheider Str. 34a, 51069 Köln, Tel.: 60 68 67
(ute.dirk@gmx.net)